

KIRCHENBOTE
der Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Ottensoos

April/ Mai 2019

Nr. 382



Foto Huth

INHALT

Liturgische Farben

6 - 11

Unsere (Jubel-) Konfirmanden

14 -17



Farbe kommt in dein Leben! Als Jugendlicher habe ich dieses Lied von Hella Heizmann geliebt. Und das Lied war auch schön lebhaft. In meinem Leben als Jugendlicher war doch vieles grau in grau und schlicht langweilig. Dazwischen gab es natürlich die Highlights. Und es gab die Musik. Farbe kommt in dein Leben, wo der Meistermaler malt. Das hat mich eine Weile begleitet und jetzt stand es mir wieder vor Augen. Und bevor ich jetzt auf dem Dachboden nach der Schallplatte krame, höre ich es mir mal eben im Netz an. Ja, es ist immer noch gut. Meine Gedanken gehen zurück vom Leben als Jugendlicher bis heute und das ist schon eine weite Strecke. Dieses grau in grau breitet sich immer dann aus, wenn mein Alltag eintönig wird, ich immer wieder das gleiche produzieren und machen muss, ich fremdbestimmt stupide ackere und mich gar nicht umsehen kann. Aber der Meistermaler kam in mein Leben und hat mir gezeigt, dass das Leben doch bunt ist. Das fing im Kindergottesdienst an, den

ich dann auch selber mitgestaltet habe und so ging es weiter. Ich habe entdeckt, was der Glaube zu bieten hat und das hat mich immer wieder aus dem grauen Alltag geholt. Je länger ich in den Kirchenjahren lebe, desto deutlicher wird mir, wie gut mir der Rhythmus tut. Es gibt verschiedene Phasen: ruhige Zeiten der Vorbereitung und Innerlichkeit, bunte Phasen der Fröhlichkeit, einzelne Farbtupfer der hohen Feste. Auch hier ist der Meistermaler am Werk und gleicht das Jahr hindurch aus, rhythmisiert und lässt das Leben pulsieren. Und wenn mal wieder alles grau in grau verschwimmt, dann weiß ich: es ist wieder Zeit für den Meistermaler, ihn wieder stärker in mein Leben zu lassen, nicht nur selber alles machen wollen, sondern ihn auch mal klecksen lassen. Dann kommen bunte Farbspritzer in mein Leben, manches ungeplant und auch ungewollt, aber später schaue ich zurück und sage: Ja, so bunt ist es geworden. Und es ist gut so. Danke, Gott.

Ihr Albrecht Kessel, Pfarrer



Foto Huth

Osterfeuer in Weigenhofen

Herzliche Einladung zu dieser
Andacht am Ostersonntagmorgen
um 6 Uhr auf dem Mainberg

**Sommerfest
des Kinderhauses Regenbogen
am 25. Mai**
Hierzu sind alle herzlich eingeladen!



Herzliche Einladung zum Partnerschaftssonntag

**Dekanat Hersbruck - Dekanat Wantoat
am 26. Mai um 9.30 Uhr**



Foto: Matzulla

Gottesdienst an Himmelfahrt, Do., 30. Mai um 10 Uhr in Henfenfeld

gemeinsam mit den Gemeinden aus
Reichenschwand und Henfenfeld
HERZLICHE EINLADUNG!

aus Gemeindebriefmagazin





Herzliche Einladung zum
**Tagesausflug mit der Herbstzeitlose
nach München**

Donnerstag, den 09. Mai 2019

**Besuch des Parks in Schloss Nymphenburg
und Führung durch das Bavaria Filmstudio**

(Das Boot, Sturm der Liebe, Rosenheimcops...)

Abfahrt um 6.45 Uhr in Weigenhofen / Bushaltestelle
und um 7 Uhr in Ottensoons am Dorfplatz.

Rückkunft gegen 21 Uhr.

Die Fahrt kostet einschließlich Führung und Eintritt 35 Euro.

Anmeldung in der Herbstzeitlose und im
Pfarramt Ottensoons (Tel.: 09123/2191)



Vorankündigung

**Familienfreizeit vom 12. - 14. Juli 2019
im Pfarrgarten**

Nähere Informationen im nächsten Kirchenboten, Anmeldungen werden schon entgegengenommen. Wir suchen noch Leute, die sich bei der Vorbereitung mit einbringen.
Bitte im Pfarramt (Tel. 2191) melden.



Herzs Schlag-Festival
vom 31.05.-02.06.2019

Es ist bunt, vielseitig, laut und leise. Es ist direkt an deinem Herzen.

Freitagabend startet das Herzs Schlagfestival mit dem ersten Herzs Schlag-Gottesdienst auf der Mainstage. Danach wird im Zelt so richtig eingeeheizt. Mit Benjamin Forgiven und den O'Bros gibt es christlichen HipHop vom Feinsten.

Am nächsten Tag kannst du nach einem bewegenden Herzs Schlag-Gottesdienst

auf der Mainstage in der Herzs Schlag-Zeltstadt an unterschiedlichsten Workshops teilnehmen, den Tag mit einer kühlen Coke oder einem Chai Latte genießen. Neben BubbleSoccer und Bull-Riding bieten wir dir verschiedenste andere Aktivitäten an.

Abends lässt die Mainstage deinen Herzs Schlag garantiert wieder schneller schlagen! Dich erwarten Jonnes, Lichtfabrik und natürlich unser Headliner Normal ist Anders. Danach ist aber noch nicht Schluss. Du solltest das Worship-Konzert von Lito auf der Mainstage nicht verpassen.

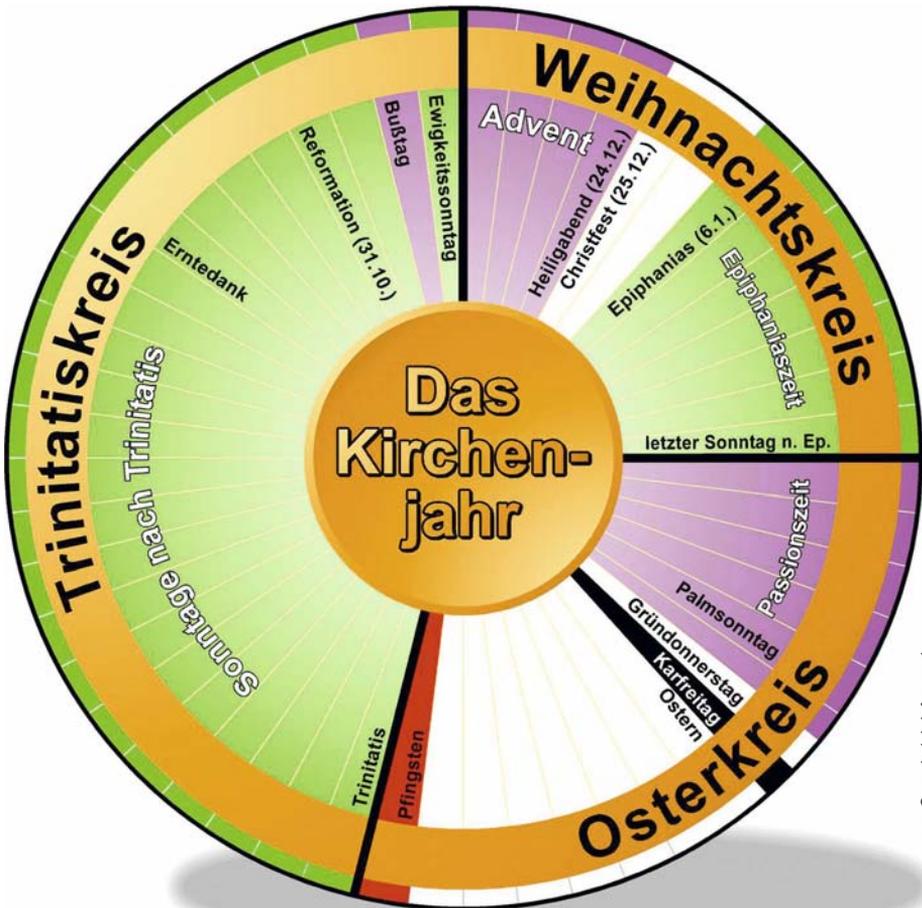
Am Sonntag erwartet dich der dritte große Herzs Schlag-Gottesdienst auf der Mainstage. Ein Gottesdienst direkt an deinem Herzen.

Weitere Infos findest du unter www.herzs Schlag-festival.de

Tickets kannst du dir auch auf der Homepage sichern bzw. du bestellst sie bei Christiane Polster. Im Vorverkauf kostet ein Ticket nur für den Freitag 6 €, nur für Samstag 12 € und als Kombi-Ticket 18 €.

Liturgische Farben

Ist es Ihnen bewusst, dass die Farben der Paramente am Altar und an der Kanzel im Verlauf des Kirchenjahres wechseln? Vielleicht haben Sie es im Konfirmandenunterricht gelernt, dass die jeweiligen Farben eine bestimmte Bedeutung haben und nicht dem Geschmack des Pfarrers unterliegen, sondern für die evangelischen Kirchen seit dem 16. Jahrhundert vorgeschrieben sind. Die liturgischen Farben sollen die Stimmung der gottesdienstlichen Feier sinnlich zum Ausdruck bringen.



aus Gemeindebriefmagazin

Weiß

Bei der Farbe „Weiß“ denkt wohl jeder ans Licht, es ist das Zusammenspiel aus allen Farben des Lichts und steht für Unschuld, Reinheit und Vollkommenheit. Nicht umsonst sind traditionelle Tauf- und Brautkleider ebenfalls weiß. Im liturgischen Zusammenhang versinnbildlicht die Farbe „Weiß“ Jesus Christus, der von sich sagt, dass er das Licht der Welt ist. Weiß ist somit die Christusfarbe, die an besonders hohen Feiertagen zum Einsatz kommt, an Weihnachten bis zum Dreiknigstag und an Ostern bis Trinitatis, allerdings nicht an Pfingsten. Schon auf den ersten Seiten der Bibel geht es ums Licht, wenn Gott in der Schöpfungsgeschichte spricht: Es werde Licht. Er scheidet das Licht von der Finsternis und nennt das Licht den Tag. Ohne Licht kann es kein Leben auf der Erde geben.

An Weihnachten, der Zeit, in der es bei uns am längsten dunkel ist, kommt Jesus als das

Licht der Welt zu uns und jede Kerze und jede Lichterkette zeugt von der Sehnsucht der Menschen nach Licht.

Ebenso ist es an Ostern nach den langen Wochen der Passionszeit. In der Osternacht wird das Licht in die dunkle Kirche gebracht und bei uns ist es das Osterfeuer in Weigenhofen, das vom Sieg des Lichtes über die Finsternis Zeugnis ablegt.

Unser ganzes Leben spielt sich zwischen den Polen der Dunkelheit und des Lichtes ab, sowohl tagtäglich beim Wechsel zwischen Tag und Nacht, aber auch symbolisch, wenn sich Tage der Krankheit, Trauer und Einsamkeit abwechseln mit den Festzeiten und Hochs in unserem Leben. Das eine



ist ohne das andere nicht denkbar, aber nach tiefstem Schwarz wird das Licht eben doch als besondere Befreiung erlebt.



Schwarz

Am Ewigkeitssonntag hängt das weiße Parament, weil zum Ausdruck gebracht werden soll, dass die Verstorbenen mit Christus verbunden sind, der den Tod überwunden hat. Auch bei Beerdigungen würde es einer gewissen Logik nicht entbehren, das weiße Parament aufzuhängen, um zu verdeutlichen, dass der Mensch durch den Tod hindurch ins ewige Le-

ben, in die Gegenwart Gottes eintritt.

Da es aber an diesen Tagen vornehmlich darum geht, Abschied, Trennung und Trauer auszudrücken, ist die liturgische Farbe das Schwarz, der genaue Gegenpol zum Weiß. Das Dunkel ohne jegliche Farbe muss zunächst durchbuchstabiert werden, bevor man nach der Zeit der Trauer wieder das Leben bejahen kann.

Eindeutig ist die Farbe Schwarz dem Karfreitag zuzuordnen, dem Todestag Jesu.



Wussten Sie, dass im Gesangbuch unter der Nummer 910 ein liturgischer Kalender zu finden ist? Dort stehen für jeden Sonntag die passenden Bibeltexte und Lieder. Rechts neben jedem Sonntag findet sich auch die jeweilige liturgische Farbe.

Grün

Wie aus dem Festkreis auf Seite 6 ersichtlich, ist das Grün die häufigste Farbe, die im Kirchenjahr vorkommt. Sie wird zu allen Tagen des Kirchenjahres aufgelegt, an denen es keine besonderen Feste gibt. Sie ist die Farbe der Hoffnung und gerade in der momentanen Jahreszeit kann sich kein Mensch ihres besonderen Zaubers entziehen, wenn nach dem Grau der Wintermonate die Wie-

sen und Wälder nach und nach von einem zarten zu einem satten Grün wechseln.

In einem Volkslied heißt es: „Nach grüner Farbe mein Herz verlangt nach dieser schweren Zeit; der arge Winter währt so lang, der Weg ward mir verschneit“ und die Farbe Grün finden wir schon in der Schöpfungserzählung: „Das Land brachte junges Grün hervor, alle Arten von Pflanzen, die Samen tragen, alle Arten von Bäumen.“

Dass dieses Grün durch den Menschen bedroht ist, wusste schon Hildegard von Bingen im 12. Jahrhundert und soll auch uns bei unserem Handeln bewusst sein.



Die Paramente, die im Augenblick nicht gebraucht werden, finden ihren Platz in einer Truhe in der Sakristei. Klaus Kratzer weiß bestens Bescheid, welches Parament im Moment erforderlich ist.



Rot

Rot mit seiner großen Leuchtkraft ist die Lieblingsfarbe vieler Kinder. Mit Rot verbinden wir die Begriffe Liebe und Feuer. Im Kirchenjahr sind wir damit beim Pfingstfest, bei dem den Menschen die Kraft Gottes und der Heilige Geist geschenkt wurden. In der Apostelgeschichte lesen wir über die Geistausgießung beim Pfingstfest: „Und es erschienen den Jüngern Zungen, zerteilt wie von Feuer.“

Also nur ganz kurze Zeit erscheint die rote Farbe bei den Paramenten, nämlich an Pfingsten oder bei der Konfirmation, der Einführung eines Pfarrers, der Kirchweihe oder am Reformationsfest.

In manchen Sprachen hat „rot“ die gleiche Bedeutung wie „farbig“, z.B. im Spanischen „colorado“.

Auch in der Bibel

findet sich immer wieder der Begriff „Purpur“ als eine besonders edle Farbe: „Der Herr sprach zu Mose: ... Das ist die Abgabe, die ihr von ihnen erheben sollt: Gold, Silber, Kupfer, violetten und roten Purpur, Karmesin... Macht mir ein Heiligtum.“ (2.Mose 25, 1.3.4.8)

Es ist eine der vielfältigen Aufgaben des Mesners: das entsprechende Parament aufzuhängen.



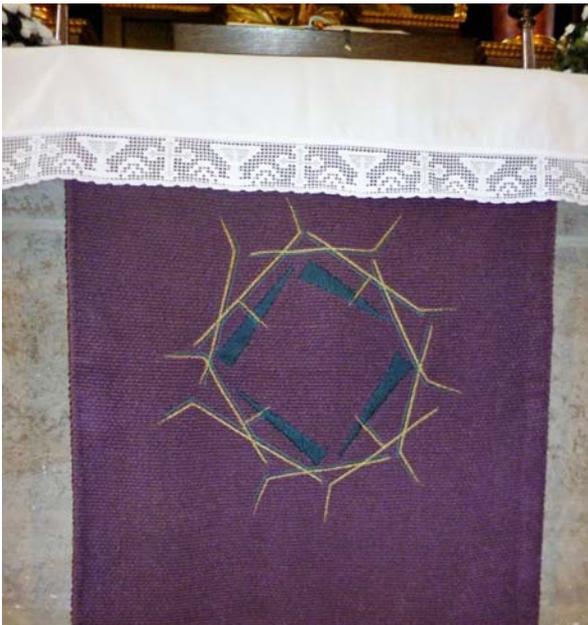
Violett

Die Farbe Violett ist die Bußfarbe, die in der Advents- und Fastenzeit zu sehen ist. In der Fastenzeit leuchtet uns das ein, denn wir bedenken das Leiden Jesu. Dass eigentlich auch die Adventszeit eine Besinnungs- und Fastenzeit darstellt, ist in der heutigen Zeit eher in Vergessenheit geraten, die Vorbereitung auf Weihnachten findet heute oft in großer Betriebsamkeit statt.

Außer diesen geschlosse-

nen Fastenzeiten kommt noch der Buß- und Betttag dazu.

Als Farbe ist Violett eine Mischung aus Rot und Blau, wobei das Rot für Fleisch und Blut steht, während das Blau wie die Farbe des Himmels den göttlichen Bereich symbolisiert. Man könnte sagen, bei der Buße streckt sich der kreatürliche Mensch nach dem Göttlichen; das Violett steht für das Religiöse im Menschen, für Besinnung, Gebet und Umkehr.

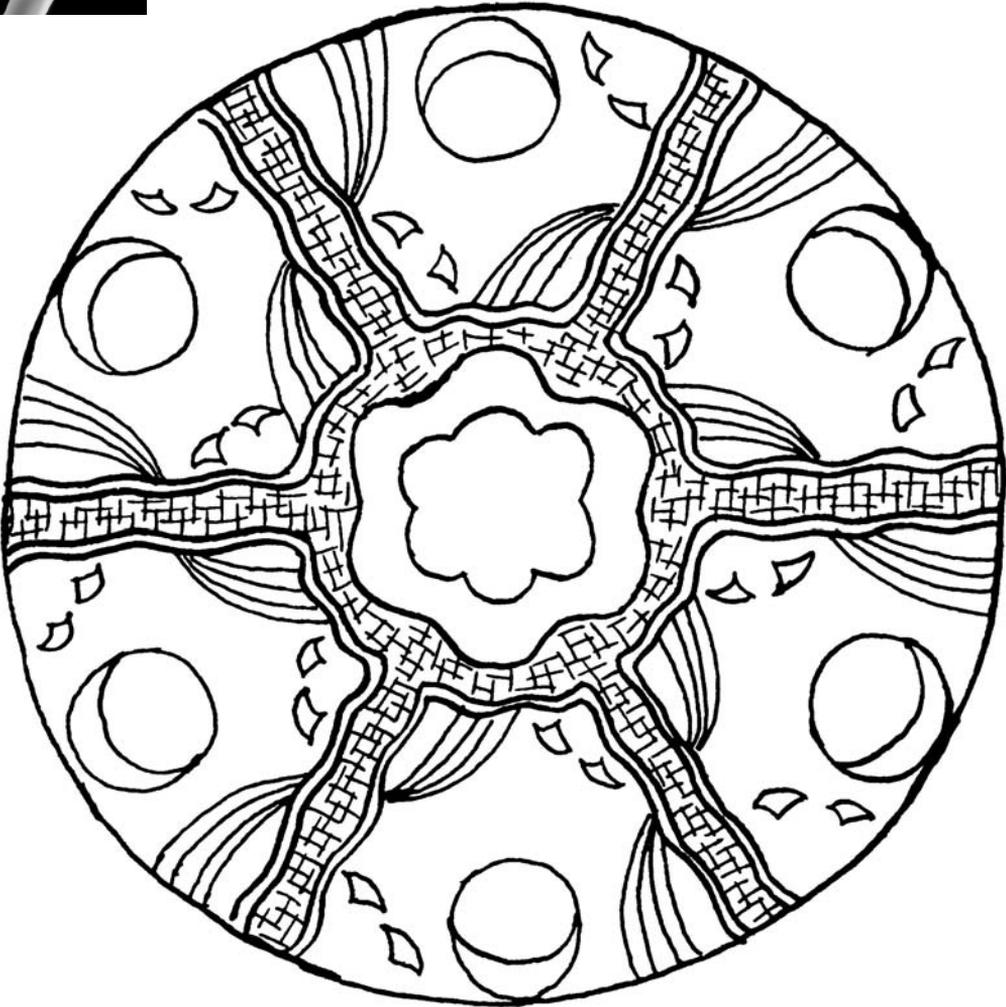


Wussten Sie, dass **Christine Huth** alle Paramente mit einem Klettband versehen hat, damit das Auswechseln schnell von der Hand geht? Früher mussten die Paramente mit vielen einzelnen Häkchen aus- und eingehängt werden.

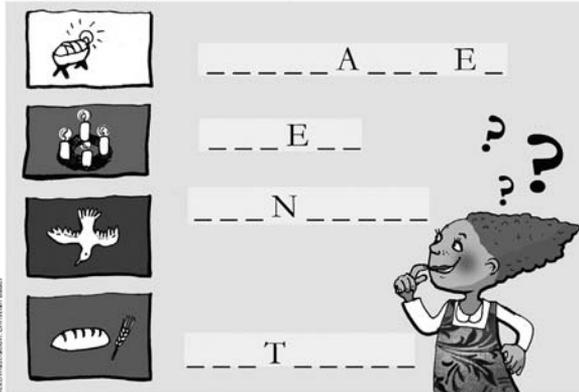
Außerdem hat sie die weißen Altardecken mit neuen Bordüren versehen und kleine Löcher mit einer Stickerei kaschiert!



Male das Mandala in
deinen Lieblingsfarben
aus!



Bilderrätsel zum Kirchenjahr



Tina möchte den Altar in der Kirche zu verschiedenen Zeiten mit den Kirchenfarben schmücken. Zu welchen Festen würden diese vier Tücher in den Farben Weiß, Violett, Rot und Grün (von oben nach unten) passen? Wenn du dir die Symbole genau ansiehst, bekommst du bestimmt das passende kirchliche Fest heraus.

aus *Gemeindebriefmagazin*

Gewinner des letzten Rätsels: Lorenz Plommer

Schreibe deine Lösung des Rätsels und deinen Namen mit Adresse und Telefonnummer auf eine Karte und wirf sie im Pfarramt ein.

Unter den Einsendungen wird jemand gezogen und darf sich einen Preis im Pfarramt aussuchen.

Abgabetermin: 15. Mai!

Interview mit Elfriede Deinzer

Herzlichen Glückwunsch, Frau Deinzer, zu Ihrer Wahl ins Präsidium des Dekanatsausschusses. Erzählen Sie uns doch, wie war Ihr Weg in dieses Gremium?

Im Jahr 2001 wurde ich in meiner Funktion als Missionsbeauftragte in den Dekanatsausschuss berufen. Der Dekanatsausschuss ist quasi das Gleiche wie der Kirchenvorstand, nur eben auf Dekanatsebene.

Bei der letzten Dekanatssynode wurde ich zur Wahl ins Präsidium vorgeschlagen und auch gewählt. Erleichternd ist es für mich auch, dass neben mir Prof. Dr. Wirth als Präsidiumsmitglied eine langjährige Erfahrung in dieser Tätigkeit mitbringt. Gewählt wird man von der Dekanatssynode, das ist ein Gremium, in das jeder Kirchenvorstand des Dekanats Synodale schickt. Neben den Stimmberechtigten werden in die Synode aber auch immer Gäste eingeladen, die wichtige Aufgabengebiete der Kirche vertreten, z.B. die Diakonie oder die Jugendarbeit.

Welche Aufgaben stehen im Präsidium an?

Gemeinsam mit dem Dekan bereiten die Präsidiumsmitglieder, in dieser Wahlperiode Prof. Dr. Wirth und ich, zweimal im Jahr die Dekanatssynoden inhaltlich vor. Hier geht es um aktuelle Weichenstellungen aber auch um geistliche Impulse.

Welche Herausforderungen stehen an?

Momentan ist der PuK (Profil und Konzentration) - Prozess in vollem Gange. Es geht um die Landesstellenplanung, d.h. zum Beispiel zu wie viel Prozent einer Gemeinde ein Pfarrer zusteht, abhängig von der Gemeindegröße und etwaiger Zusatzaufgaben in der jeweiligen Gemeinde, sei es ein Kindergarten oder eine Diakoniestation oder, oder... Natürlich geht es auch um den Beschluss des Haushaltes und der Umgang mit aktuellen Vakanzen (wenn vorübergehend kein Pfarrer in der Gemeinde ist) wird thematisiert. Jede Synode beginnt mit einem Gottesdienst mit Abendmahl.

Welche Wünsche haben Sie für diese Amtszeit?

Für mich sind geistliche Im-

pulse von besonderer Bedeutung. Es soll nicht nur um Stellen und Geld gehen. Außerdem wünsche ich mir einen guten Zusammenhalt im Dekanat zwischen den ländlich geprägten Gemeinden und den beiden Städten Lauf und Hersbruck. Ich freue mich besonders, dass in dieser Amtsperiode auch Hannah Häberlein als Mitglied der Jugend im Dekanatsausschuss vertreten ist.



Aus Ottensoos sind in dieser Amtsperiode Elfriede Deinzer und Hannah Häberlein im Dekanatsausschuss vertreten. Foto: Häberlein

Kurz erklärt: **Dekanatssynode**

- Bindung an Schrift und Bekenntnis
- beschließt Richtlinien für die Zusammenarbeit aller kirchlichen Kräfte im Dekanatsbezirk
- vertreten sind alle Pfarrer und je nach Größe des Kirchenvorstands 1-6 Kirchenvorsteher/innen aus den jeweiligen Gemeinden (Verhältnis zwischen „Geistlichen“ und „Weltlichen“ ca. 1:2)
- Mitglieder der verschiedenen kirchlichen Aufgabenfelder (z.B. Diakonie) werden berufen
- beschließt den Haushaltsplan
- kann Anträge an Landessynode und Landeskirchenrat richten

Dekanatsausschuss

- ständige Vertretung der Dekanatssynode, vertritt Dekanatsbezirk gerichtlich und außergerichtlich
- koordiniert kirchliche Arbeit im Dekanatsbezirk; plant gemeinsame Vorhaben
- beschließt Umsetzung des Landesstellenplans
- bereitet Haushaltsplan und Jahresrechnung vor; verwaltet Vermögen
- bereitet Dekanatssynode vor und gibt dieser Rechenschaft

Genannt wurde jeweils nur eine Auswahl der wesentlichen Aufgaben!



Foto: Huth

Eustachius

Gedenktag: 20.09.

Namensbedeutung:

der Fruchtbare

Attribut: Hirsch mit einem Kruzifix im Geweih

Patron für: Jäger und Förster, bei verzweifelten Familiennöten

Über Eustachius gibt es eine romanhafte Legende, die später auch auf Hubertus übertragen wurde. Bei seiner Geburt trug er den Namen Placidus, war unter Kaiser Trajan der oberste Feldherr und liebte die Jagd. Als er einmal einen besonders großen Hirsch verfolgte, bemerkte er ein leuchtendes Kreuz in dessen Geweih. Der Hirsch fragte ihn, warum er ihn verfolge, denn er sei Christus, dem Placidus schon unwissentlich diene. Er solle sich taufen lassen, denn nicht Placidus habe den Hirsch gejagt, sondern der Hirsch ihn. In der gleichen Nacht ging Placidus zum Bischof und ließ sich taufen, seine Frau Theopista ebenso und auch seine Söhne. Von nun an nannte er sich Eustachius. Die fromme Familie ging schweren Zeiten entgegen, ihr Be-

sitz wurde zerstört und sie mussten mit dem Schiff nach Ägypten fliehen. Da sie die Fahrt nicht bezahlen konnten, behielt der Kapitän die Frau als Sklavin. Als auch noch die Söhne von wilden Tieren geraubt wurden, lebte Eustachius gramgebeugt als Knecht in einem Dorf. Seine Geschichte erinnert an Hiob. Jahre später, als der Kaiser in eine Schlacht ziehen wollte, erinnerte er sich an seinen Feldherrn und ließ ihn suchen. Erneut nahm Eustachius eine wichtige Stellung im Heer ein und fand bei der Musterung von Soldaten seine Söhne wieder. Diese begegneten ihrer Mutter in einer Herberge, so dass die Familie wieder glücklich vereint war. Nach der erfolgreichen Schlacht war mittlerweile der christenfeindliche Hadrian Kaiser geworden. Da sich Eustachius bei der Siegesfeier weigerte, den Götzen zu opfern, wurden in der Arena die wilden Tiere auf ihn gehetzt, die sich ihm jedoch nicht näherten. Er wurde in einem Stier aus glühendem Metall getötet und die ganze Familie erlitt den Märtyrertod.

Gemeindehelfer/ innen

Abholtermin für den nächsten
Kibo: 24.05.

Bücherei

Di von 15:00-17:00 Uhr
Do von 16:00-19:00 Uhr

Rasselbande

1.-3. Klasse
Freitag 16:30-18:00 Uhr

Konfitreff

Präparanden und Konfirmanden
Donnerstag von 18:00 - 19:30 Uhr

Frauensingkreis

Montag um 19:30 Uhr

Krabbelgruppe

(bis zu 3 Jahren)

Mittwoch 09.30 Uhr - 11.00 Uhr

Posaunenchor

Freitag um 20:00 Uhr

Kirchenkaffee

14.04. und 05.05.
in der Bücherei

Hauskreise

Mittwoch u. Freitag
nähere Auskunft im Pfarramt

Mädelstreff

4. - 6. Klasse
Donnerstag
von 16:00 - 17:30 Uhr

**Marionetten-
theater**

www.am-faden.de

Herbstzeitlose

Dienstag, 09.04.,
14 Uhr
mit Pfr.in Agnes Chomba aus Kenia
im Gemeindehaus
Donnerstag, 09.05.
Tagesfahrt

Kirchenvorstand

09.04./ 07.05.

Frauenkreis

Donnerstag, 11.04.
Donnerstag, 16.05.
jeweils um 19.30 Uhr

Gottesdienstbeginn ist jeweils um 9 Uhr 30

			Kollekte
07.04.	Judika	Konfirmandenvorstellung	Kinder in Brasilien
14.04.	Palmsonntag		Diakonie Bayern
	19.30 Uhr Friedensgebet		
18.04.	Gründonnerstag 19:30 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl Kollekte Christuträger Pakistan		
19.04.	Karfreitag	Beichte und Hl. Abendmahl mit Frauensingkreis	Suchtberatung des Diakon. Werkes Altdorf-Hersbruck- Neumarkt
	14:30 Uhr Andacht zur Sterbestunde Jesu		
21.04.	Ostersonntag 6:00 Uhr Osterfeuer in Weigenhofen		
	Ostersonntag	Festgottesdienst mit Hl. Abendmahl und Posaunenchor	Kirchenpartnerschaft zwischen Bayern und Ungarn
			
22.04.	Ostermontag		Schneller-Schulen
27.04.	16:00 Uhr Beichte und Hl. Abendmahl anl. der Konfirmation		
28.04.	Quasimodo- geniti	Festgottesdienst zur Konfirmation	Mission Eine Welt Kinder am Rand der Gesellschaft in Brasilien
			
	17:00 Andacht mit Spruchverteilung		

			Kollekte
05.05.	Misericordias Domini		Bibelverbreitung im In- und Ausland
	11:00 Kurze Kirche für kleine Kinder		
12.05.	Jubilate		Evangelische Jugendarbeit in Bayern
	19:30 Uhr Friedensgebet		
19.05.	Kantate		Kirchenmusik Bayern
26.05.	Rogate	Partnerschaftsgottesdienst (Papua-Neuguinea)	Partnerschaftsarbeit
30.05.	10:00 Uhr Christi Himmelfahrt Gottesdienst in Henfenfeld		
02.06.	Exaudi	Jubelkonfirmation Hl. Abendmahl	Gotteshaus
Tauftermine bitte in Absprache mit dem Pfarramt			

Passionsandachten:

**Freitag um 10 Uhr in der Kirche
am 05. und 12. April**

Beichte und Abendmahl für Gemeindeglieder, die nur schwer an den üblichen Abendmahlsgottesdiensten teilnehmen können, finden am

Freitag, den 05. April um 10 Uhr statt
(bei der Passionsandacht)

Freitag, den 12. April um 19:00 Uhr
Passionsandacht im Schulhaus in Weigenhofen



Foto: Polster

... wie jedes Jahr im Februar das Konficup-Fußballturnier stattfand? Voller Spannung fuhr eine Mannschaft bestehend aus Präparanden und Konfirmanden nach Kirchensittenbach, dem Austragungsort des diesjährigen Turniers, denn wir hatten ja immerhin den 1. Platz aus dem Jahr 2018 zu verteidigen. Und es gelang! Nachdem wir uns gegen 10 andere Mannschaften durchgesetzt hatten, trafen wir im Endspiel auf Altensittenbach und konnten diese mit 2:0 besiegen. Das heißt, der Wanderpokal darf ein weiteres Jahr das Alibi verzieren! Der Gewinner auf Dekanats-ebene - also wir - dürfen dann im Juli bayernweit in Roth antreten :-)

Christiane Polster

... der **Kinderfasching** des Elternbeirates der Grundschule heuer von Eltern des Kinderhauses Regenbogen unterstützt wurde?

Dafür möchten wir uns nochmals herzlich bedanken und wie besprochen geben wir einen großen Teil des diesjährigen Erlöses an den Kindergarten für das Wasserspielplatz-Projekt - 300€ spenden wir hierfür.

Alexa Wimmer

... die **Kollekte beim Weltgebetstag 520 €** betrug?

„Kommt, es ist alles bereit!“ - Mit diesem Motto lud das ökumenische Vorbereitungsteam zu einem Gottesdienst in der St. Johannes Kirche ein.

Auf der ganzen Welt feiern Christinnen diesen Gottesdienst, der jedes Jahr die Frauen eines bestimmten Landes mit ihren Traditionen aber auch ihren Problemen in den Fokus stellt.

Slowenien, das kleine EU-Land im Südosten Europas, das viele nur als Transitland auf dem Weg ans kroatische Mittelmeer wahrnehmen,

stand im Mittelpunkt dieses Abends.

In eindrucksvollen Bildern wurde das Land vorgestellt und die Besucher mit den Worten aus dem Lukasevangelium eingeladen, das Fest des Lebens jeden Tag, aber ganz besonders an diesem Abend zu feiern.

Der Frauensingkreis aus Ottensoos mit Martin Wagner am Klavier und Carmen Barth an der Gitarre brachte musikalisch Klang und Far-



Foto: Huth

be in den Abend und lud die Besucher zum Mitsingen der fröhlichen Lieder ein.

Heidi Miller

... seit einiger Zeit **Klaus Kratzer** in der Kirchengemeinde die Grabvergabe übernommen hat? D.h. wenn nach einem Trauerfall eine Familie eine Grabstätte erwerben möchte, sei es für eine Erd- oder Urnenbestattung, so ist Klaus Kratzer der Ansprechpartner, der mit den Hinterbliebenen den Platz aussucht, der den jeweiligen Wünschen am meisten entspricht. Er nimmt sich Zeit für eine individuelle Beratung und kann viel Erfahrung einbringen.





Fotos Kelsch

... der Frauenkreis unter Anleitung von **Angelika Ziegler-Lassauer** sich österlich-kreativ betätigte?

Auch wenn die eine oder andere meinte, sie habe zwei linke Hände und könne nicht basteln, entstanden

doch in kürzester Zeit schöne Tischdekorationen für die vorösterliche Zeit. Nicht zu kurz kam natürlich auch der gemeinsame Plausch beim praktischen Tun.

... dass **Pfarrerin Agnes Chomba aus Kenia** am Di., 09.04. den Kreis der Herbstzeitlose besucht?

Sie ist zur Zeit zu einem Austausch in Deutschland und kommt in verschiedene Gemeinden.

Zu diesem Nachmittag sind alle Gemeindeglieder herzlich eingeladen.



Umwelttipp des Monats (laut Verbraucherschutzorganisation)

Wenn es Ihnen ein Anliegen ist, dass es möglichst wenige Plastikverpackungen gibt, dann kaufen sie möglichst unverpackte oder umweltfreundlich verpackte Ware ein.

Sollte das Produkt Ihrer Wahl dennoch unnötig verpackt sein, lassen Sie diese Umverpackung im Geschäft zurück, so dass es für die Läden teuer wird, diese zu entsorgen. So können diese zum Umdenken über den „Geldbeutel“ angeregt werden, damit es in Zukunft nur sinnvoll Verpacktes zu kaufen gibt.

Birgit Lehmeier



aus Gemeindebriefmagazin

Pfarramt Ottensoos
Tel.: 2191 FAX: 981646
E-mail: pfarramt.ottensoos@elkb.de
Homepage: www.pfarramt-ottensoos.de
Pfarramtssekretärin Sylvia Brauneis
Vertrauensfrau Elfriede Deinzer
Kirchenpflegerin Dagmar Schienhammer
Bürostunden: Di 8 - 12; Do 14 - 17.00
Spendenkonto: Spar+Kreditbank Lauf
IBAN DE18 7606 1025 0001 8124 16

Ev. Kinderhaus Regenbogen,
Hans-Pirner-Str. 51, Tel.: 3360
E-mail: KigaRegenbogen@gmx.de
Homepage: www.kindergarten-ottensoos.de

Diakonie unteres Pegnitztal gGmbH
Häusliche Krankenpflege
und Tagespflege
Hersbrucker Str. 23b, 91207 Lauf
Tel.: 09123/ 2138 FAX: 5411
Homepage: www.diakonie-lauf.de
E-mail: info@diakonie-lauf.de
IBAN: DE58 7605 0101 0240 2561 56

IMPRESSUM

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Ottensoos
Vi.S.d.P.: Pfr. Albrecht Kessel, Verantwortl. Redakteurin: Ute Pürkel
(Texte und Fotos ohne Kennzeichnung)
erscheint 2-monatlich; Auflage: 950;
Druck: COS Druck&Verlag GmbH Hersbruck



**DAS LEBEN IST EIN WEISSES BLATT,
DIE FARBEN SIND IN DIR.
MALE ES SCHÖN BUNT UND LEUCHTEND.**

AUFBRUCH

Wenn dein Rücken
sich streckt
und dein Kopf sich hebt,
dann trau den Gesten,
die Hoffnung wagen.

Öffne Fenster und Augen,
lass auf Netzhaut und Herzhaut
die Farben fallen,
in denen das Leben
dir blüht.

TINA WILLMS